

Liebe Tierfreunde,

der Sommer und die Urlaubszeit liegen hinter uns, der Herbst ist eingeläutet und die Tage werden wieder kürzer. In den vergangenen Wochen hat sich viel getan. Der Tierschutz Karben hat seine Projekte weiter vorangetrieben. Es ist viel passiert, Erfreuliches aber auch leider sehr Trauriges, wie das Schicksal von Kater Karlsson....

Karlsson, ein Straßenkater in Karben

Karlsson, ein ca. 2 Jahre alter Straßenkater, lebte seit seiner Geburt in Groß-Karben gemeinsam mit anderen Katzen, wo er von einem Anwohner versorgt wurde. Im letzten Jahr wurde Karlsson im Rahmen einer Kastrationsaktion des Tierschutz Karben e.V. kastriert. In den vergangenen Monaten ist aus dem wilden Straßenkater ein zutraulicher und verschmuster kleiner Kerl geworden, der offensichtlich auf der Suche nach einem Zuhause war. Karlsson saß den lieben langen Tag auf der Straße oder auf der Mauer und es sah so aus, als würde er darauf warten, dass jemand vorbei kommt, der ihm ein schönes Zuhause bietet. Früher lag er immer abseits auf einem Garagendach, so ist er zu seinem Namen gekommen.



Wieder auf ihn aufmerksam geworden bin ich, als er stundenlang in einem anliegenden Garten lag und gar nicht gut aussah. Nachdem er entwurmt, entfloht und zusätzlich gefüttert wurde, lebte er sichtbar auf. Anfang September haben wir ihm einen Chip implantiert, damit er auf den Tierschutzverein registriert werden kann. Ich wollte vor dem Winter ein schönes Zuhause für ihn finden.

Karlsson war ein klein wenig wählerisch was die Auswahl der Menschen betrifft, denen er vertraute, aber mit viel Liebe und leckerem Futter konnte man sein Herz erobern. Allerdings bestand er auf Zuverlässigkeit. Kam ich nur eine viertel Stunde zu spät zur gewohnten Futterzeit lief er schon suchend durch die Gegend. Es versteht sich von selbst, dass Karlsson ungeheuer schlau und natürlich wunderschön war.

Wir haben ein Schild mit seinem Bild anfertigen lassen, das auf ihn und die anderen Katzen in diesem Bereich aufmerksam machen und so vor dem Verkehr und den Rasern schützen soll. Das Schild sollte am 10.09.2014 auf einem privaten Grundstück gut sichtbar angebracht werden.

Das traurige Ende der Geschichte

Karlsson lag am 09.09.2014 gegen 20:00 Uhr tot am Straßenrand.

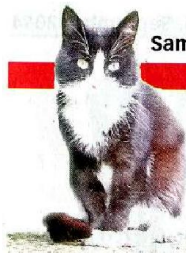
Der Anwohner hat mich verständigt. Ich habe ihn mit nach Hause genommen und begraben. Das Schild wurde wie geplant am nächsten Tag aufgestellt. Der sinnlose Tod dieses wundervollen Katers hat mich 4 Tage nach dem Tod meines Hundes völlig aus der Fassung gebracht. Ich kannte Karlsson nicht sehr lange, aber er ist mir sehr ans Herz gewachsen. Jeden Morgen hat er an derselben Stelle auf mich gewartet und noch heute sehe ich ihn dort, wenn ich vorbei fahre, jeden Tag. Karlsson war ein ganz besonderer Kater.

Wer sich um viele Tiere kümmert, muss offensichtlich auch viel Leid ertragen können.

(Erinnerungen an Karlsson von Christine Gredel)

Link zu nachfolgendem Artikel der Frankfurter Neuen Presse vom 13.09.2014:

<http://ndp.fnp.de/lokales/wetterau/Streunende-Katzen-Karlssons-Vermächtnis-soll-warner;art677,1029960>



Samstag, 13. September 2014

BAD VILBEL · KARBEN · WETTERAU

Bad Vilbeler Neue Presse

Obacht! Karbener Tierschützer warnen vor streunenden Samtpfoten. **Seite 23**

Grünes Fazit Umweltwerkstatt Wetterau feiert am Sonntag ihr 25-jähriges Bestehen und zieht eine positive Bilanz. **Seite 25**

Karlssons Vermächtnis soll warnen

Karbener Tierschützer wollen Autofahrer für streunende Stubentiger sensibilisieren

Um Autofahrer an einer vielbefahrenen Straße auf die Anwesenheit streunender Katzen hinzuweisen, stellen Tierschützer ein Warnschild auf. Tragisch: Das auf dem Schild abgebildete Tier wird in der Nacht zuvor überfahren.

■ Von Susanne Krejčík

Karben. Das Schild, auf das Autofahrer beim Einbiegen in den Karbener Weg in Richtung Kurt-Schumacher-Schule und Stadion an der Waldhohl blicken, zeigt den hübschen und ausdrucksstarken Kopf des schwarz-weißen Katers Karlsson in einem Dreieck mit der Überschrift „Vorsicht!“.

Hinter dem ungewöhnlichen Warnhinweis verbirgt sich eine traurige Geschichte. „Wir wollten das Schild heute aufstellen, um Autofahrer auf Kater Karlsson und die anderen Katzen aufmerksam zu machen, die hier leben“, sagen Christine Gredel und Marietta Zilinsky vom Tierschutzverein Karben. Doch just an jenem Abend, bevor das Schild zum Schutz der Karbener Katzen aufgestellt wurde, ereilte den freiheitsliebenden genau jenes Schicksal, vor dem ihn die Tierschützer bewahren wollten.

„Kater Karlsson wurde gestern Abend hier an seinem Lieblingsplatz



überfahren“, sagt Christine Gredel. Sie hat den toten Kater gefunden und ist traurig über den Tod der Samtpfote, die sie, aber auch andere Tierfreunde, regelmäßig gefüttert haben.

„Meine Enkel werden traurig sein, sie haben sich immer gefreut, wenn sie Karlsson streicheln durften“, erzählt Zilinsky. Sie wohnt in der Nachbarschaft und hatte ebenfalls immer

etwas Futter für Karlsson dabei.

An dieser Stelle lebten mehrere Katzen, teils mit Besitzer, teils handele es sich um verwilderte Hauskatzen, so Gredel. Auch bei Karlsson – benannt nach Astrid Lingrens Buch „Karlsson vom Dach“ – habe es sich um eine verwilderte Hauskatze gehandelt, „obwohl er manchen Menschen gegenüber zutraulich war“.

Christine Gredel und Andreas Stein haben ein Warnschild vor der Kurve aufgestellt, hinter der frei lebende Katzen leben. Dass dieser Straßenabschnitt für Katzen tatsächlich ein gefährliches Pflaster ist, belegt der tragische Tod von Kater Karlsson, der einen Tag vor der Installation des Hinweises überfahren wurde. Foto: Susanne Krejčík

Karlsson sei wunderschön und überdies sehr schlau gewesen, so sei er nie in Richtung der – bis zu ihrer Sperrung – viel stärker befahrenen Heldenberger Straße gelaufen, hat Gredel beobachtet. Im vergangenen Jahr habe der Tierschutzverein Karlsson und weitere Katzen kastriert.

Ohnehin sehen die Tierschützer in der unkontrollierten Vermehrung von herrenlosen Katzen ein großes Problem. „Die Leute sollten ihre jungen Katzen nicht rauslassen, bevor sie kastriert oder sterilisiert und beim Haustierregister Tasso mit einem Chip registriert sind“, empfiehlt Gredel. Zwar könnten diese Maßnahmen nicht verhindern, dass Katzen überfahren werden, doch sie würden helfen, die unkontrollierte Vermehrung der Vierbeiner einzudämmen und entlaufene Tiere wiederzufinden, argumentiert Gredel.

Das Warnschild wurde gespendet von Andreas Stein, der das Atelier für Werbetechnik in Klein-Karben betreibt. „Ich unterstütze die Aktion, weil ich ein Katzenfreund bin“, sagt er. Stein und die Tierschützer hoffen, dass die Autofahrer durch das Schild auf die hier lebenden Vierbeiner aufmerksam werden und ihr Tempo künftig drosseln, damit die anderen Katzen nicht das gleiche traurige Schicksal ereilt wie Kater Karlsson.

26.09.2014: Es ist nicht zu fassen, an gleicher Stelle wurde diese Woche wieder ein Kater überfahren und einfach in die Hecken am Wegrand geworfen.

Rückblick auf das Groß-Kärber Dorffest

Am 14./15. Juni 2014 hat Groß Karben sein „Dorffest“ gefeiert. Wir waren mit unserem Flohmarkt vertreten und blicken auf einen guten Verkauf zugunsten des Tierschutz Karben zurück.

Vielen Dank für die vielen helfenden Hände im Hintergrund und vor Ort!

Aus unseren Kastrations- und Fangaktionen sind derzeit noch viele Katzen zu vermitteln



Neu in der Katzen-WG: Fundkater Milo

Bitte helfen Sie, den Flyer, der auch im Anhang beigefügt ist, zu verteilen!

Wir suchen ein neues Zuhause!


Marie


Timmy


Pinselchen


Matti, Lucky & Sammy


Mimmi


Michel


Juchon & Moritz


Mia


Kiki


Melli



Tierschutz Karben e.V.
c/o Christine Gredel
Ludwigstraße 19, 61184 Karben
www.tierschutz-karben.de

Fon 06039 42648
Mobil 0152 29737610
info@tierschutz-karben.de

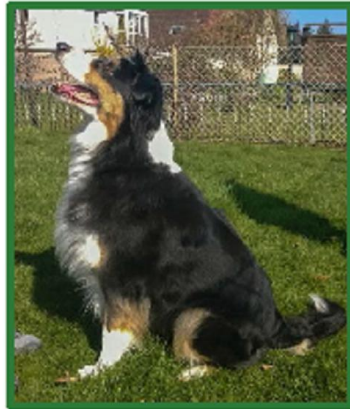
Kira sucht leider auch wieder ein neues Zuhause!

NEUES ZUHAUSE GESUCHT!



Kira (Australian Shepherd) ist 9 Jahre alt, geimpft, gechipt und kastriert. Kira sucht sehr dringend ein neues Zuhause. Sie ist eine sehr menschen-bezogene Hündin, die ständig die Nähe zu ihrer Bezugsperson sucht, aber auch für wenige Stunden alleine bleiben kann. Kira ist trotz ihres Alters recht verspielt, liebt es im Garten zu toben und Tennisbällen hinterher zu jagen und macht für Leckerlis fast alles. Sie ist sehr lernfähig, fordert Beschäftigung aber auch ihre Ruhezeiten.

Weitere Informationen zu Kira finden Sie auf unserer Homepage.



Tel.: 0152-29737610 | info@tierschutz-karben.de



Tierschutz Karben e.V.

www.tierschutz-karben.de

Tierschutzgelände

Das Grundstück ist nun geräumt, eingeebnet und eingesät. Nun muss es durch einen stabilen Zaun gesichert werden. Ebenso muss die Stromversorgung geklärt werden. Enorme Kosten kommen auf uns zu und wir suchen Sponsoren für diesen Kraftakt. Ein ganz großes Dankeschön geht an die Firma Kay Ditzel aus Büdingen. Die Mitarbeiter arbeiten seit Monaten wie die Mainzelmännchen auf dem Gelände. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis! Ohne den Einsatz dieser, natürlich sehr tierlieben Menschen, hätten wir das Projekt nicht realisieren können.



Mehr Platz für Fundtiere

Stadt stellt Verein «Tierschutz-Karben» Grundstück zur Verfügung – Volieren und Gehege geplant

Wetterauer Zeitung,

05.09.2014

Karben (sa). Vorantags arbeitet sie im Rathaus, die Nachmittage verbringt sie sich der Tierschutz. Für andere findet Christine Gredel momentan kaum noch Zeit. Dass so viel Arbeit auf sie zukommt, damit hatte die Karbenerin nicht gerechnet, als sie vor knapp zwei Jahren mit einigen Mitstreibern den Verein «Tierschutz-Karben» gründete. Zu den Aufgaben, die zu leisten sind, gehört nämlich nicht nur die Hilfe für verletzte oder in Net gezeichnete Tiere, die Organisation von Kooperationsaktionen und die Suche nach Plätzchen, sondern auch Aufklärungsarbeit und die Kooperation mit anderen Verbänden und Einrichtungen in Sachen Tierschutz. Trotz des hohen Arbeitspensums ist die Vorsitzende ausgeglichen: froh über die Entwicklung, die der Verein genommen hat, und plant bereits weitere Aktivitäten.

5000 Quadratmeter groß

Eine davon steht noch ganz am Anfang: Auf einem Grundstück zwischen Gm3-Karben und Jung-Grafenrode, in Nähe des Rest- und Zählwerks, soll ein Platz entstehen, auf dem Fundtiere vorübergehend untergebracht werden können. Das etwa 5000 Quadratmeter große Areal hat die Stadt den Verein zur Verfügung gestellt. Hier es gegen eine geringe Pacht nutzen kann. «Ich habe über Jahre nach einem passenden Grundstück gesucht und freue mich sehr, dass wir diese Fläche, die vorher der Bauhof genutzt hat, bekommen haben», sagt Gredel. Vor wenigen Tagen hat die Firma Kay Ditzel das verwilderte Gelände begradigt und die eingeebnete Erde verteilt – kostenlos. In einem nächsten Schritt soll hier Rasen eingesät werden. «Möglichst noch vor dem Winter», heißt Gredel.

Ganz konkrete Pläne, was auf dem Areal entstehen soll, haben die Tierschützer noch nicht. Das liegt jedoch nicht an Ideenmangel, sondern daran, dass zuerst einmal eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde gebraucht wird. «Wir möchten das Grundstück gerne mit einem stabilen Stabgitterzaun umgrenzen, um es bis zum Boden hin abzuschließen», informiert Gredel. Wenn das genehmigt werde, könne anders geplant werden, als wenn zwischen Zaun und Boden ein Pflichtenklein müßte, so die Vorsitzende. Angesichts der Volieren und Gehege zu bauen, um Fundtiere vorübergehend unterbringen zu können. «Wenn momentan zum Beispiel eine Katze oder ein Kanarienvogel gefunden wird, müssen wir sofort reagieren und die Tiere in Käfige oder Bänke bringen, um sie zu versorgen», erklärt Gredel. Und das ist nicht immer einfach. Eine Auffangstation, wie sie vorgesehen ist, könnte die Situation entschärfen.

An die Unterbringung von gefundenen Tieren oder Katzen auf dem Areal ist nicht gedacht. Auch die derzeit bestehende Auffangstation für Hunde in der Nähe, die in absehbarer Zeit aufgrund der Modernisierung des Hauses aufgegeben werden muss, soll das Areal zwischen Rognat und Gm3-Karben nicht ersetzen. «Hier suchen wir noch immer nach einer Alternative».

Sehr freut sich Gredel, dass es schon jetzt eine ganze Reihe von Hilfsangeboten für den Bau der geplanten Gehege und Volieren sowie für die Pflege der Tiere gibt – und das nicht nur aus den Reihen der 70 Vereinsmitglieder. «Viele wollen sich einbringen, ganze Familien möchten helfen», stupen macht Gredel hingegen die finanzielle Situation.



Christine Gredel zeigt das Areal, auf dem gefundene Tiere wie Katzen und Kaninchen vorübergehend untergebracht werden sollen. Dringend neue Besitzer suchen die Tierschützer für die Katzen Julien und Moritz sowie für Marie (r.). (Fotos: jae/tp)

«Wir sind ausschließlich auf Spenden angewiesen. Zuschüsse bekommen wir keine. Um Geld in die Vereinskasse zu bekommen, organisieren die Mitglieder zum Beispiel Flohmärkte. Auf einen guten Verkauf helfen die Tierschützer auch bei der Karbener Gewerkschaft am Samstag und Sonntag, 20. und 21. September im Bürgerzentrum. Zusammen mit dem Verein «Karben hilft Karben» verkaufen die Mitglieder dort Kuchen. Unterstützt werden können beide Vereine mit Kleingeldern.

Irrsische, Pferde, Fledermäuse

Wichtig ist Gredel, zu betonen, dass der Tierschutzverein sich um alle Tiere die Hilfe brauchen, kümmert – nicht nur um Katzen und Hunde. «In der Vergangenheit waren das Vögel, Ziegen, Fledermäuse, Kaninchen, Hühner und Pferde. Wissen wir nicht weiter, warum wir uns an andere Tierschutzvereine, Tierheime und Naturschutzverbände».

Auch mit dem Naturschutzamt (NABU) sowie dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) arbeitet das Team zusammen, zum Beispiel, wenn es um Fledermäuse oder die Rettung von Reikitzern geht.

Dringend gesucht werden momentan neue Besitzer für 15 in Karben aufgefundenen Katzen, darunter zahlreiche Jungtiere. Eigene Plätzchen hat der Verein nämlich – bis

auf einen Notfallplatz – keine. Ein Hilferuf kam zum Beispiel aus Bredel: Eine Katze habe dort in stürmischen Regen ihre neugeborenen Welpen im Hof einer älteren Dame abgelegt. «Verzweifelt hatte sie uns zu Hilfe gerufen», sagt Gredel. Für diese Katzen, die die Tierschützer auf den Namen Mia getauft haben, wird ein neues Zuhause gesucht. Ebenfalls vernünftig Marie, die vor vier Monaten als Kätzchen zu Julien und Moritz und Geschwister die erste einer Truppe in der Ramonville Straße gelte haben. Bis die Tierschützer sie eingelenken haben. Seitdem werden sie von den Mitarbeitern versorgt. Bei Interessenten, die den Katzen aufnehmen möchten, macht der Verein eine Vor- und eine Nachkontrolle. «Wir gucken zum Beispiel, ob es einen Balkon gibt, der mit einem Katzenkloster gesichert werden müsste. So etwas muss vorher vom Vermieter genehmigt werden», sagt Gredel.

✗ Wer sich über den Verein «Tierschutz Karben» informieren oder mitarbeiten möchte, kann sich bei der Vorsitzenden Christine Gredel unter Telefon 06639/42678 (nach 14 Uhr) melden oder eine E-Mail an info@tierschutz-karben.de schreiben. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.tierschutz-karben.de. Im Dringenden, können sollte die Handynummer 0152/29737610 gewählt werden.

Unsere neue Spendenbox im „dm drogeriemarkt“

hat sich etabliert. Wir freuen uns über die zusätzliche Hilfe der Futter- und Geldspenden.

Gewerbeschau Karben am Samstag und Sonntag, den 20./21. September 2014

Der Tierschutz Karben hat gemeinsam mit dem Verein „Karben hilft Karben“ den traditionellen Kuchenstand an der Gewerbeschau betrieben. Hier wurde von den Mitgliedern beider Vereine reichlich gebacken und Kuchen zum Verkauf gespendet. Wir haben uns über jeden Krümel gefreut. Herzlichen Dank an alle Unterstützer und Helfer – es gab für alle viel zu tun und zwei anstrengende Tage liegen hinter uns. Die Einnahmen aus dem Kuchenverkauf kommen den beiden Vereinen zugute.

Termine

Aktuell: Familienfest auf dem Jukuz-Gelände am Sonntag, 28.09.2014 von 14:00 – 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei schönem Wetter. Wer Zeit und Lust zu backen hat, kann gerne Muffins für die Besucher unseres Standes mitbringen!

Tierschutz-Stammtisch

03.10.2014, ab 19:30 Uhr

Hock's Restaurant, Gronauer Weg 9, 61184 Karben

Flohmarkt am Karbener Weihnachtsmarkt

06. und 07.12.2014

Bürgerzentrum Karben

Unmenschen gibt es, aber keine Untiere. - Karl Julius Weber

Liebe Tierfreunde, unser Verein lebt durch seine Mitglieder. So freuen wir uns über jeden, der sich engagieren möchte. Hier noch einmal die Kontaktdaten falls Sie sich gerne aktiv an Aktionen beteiligen möchten, Fragen oder Ideen haben oder eine Pflegestelle anbieten möchten.

**Christine Gredel unter 0152 / 29737610
oder info@tierschutz-karben.de**